



© Dominic Kummer

Die Lage des Grundstücks war suboptimal: im Westen eine stark befahrene Landessstraße, im Süden ein Gewerbegebiet, in der Mitte der Bestand. Ein villenartiges Punkthaus aus den 1980er Jahren mit fast quadratischem Grundriss, zwei Geschosse und ein Zeltdach, auf jeder Ebene eine Wohnung mit rund 70 m². Die Familie im Erdgeschoss erwartete das zweite Kind, sie brauchte mehr Platz. Man besaß ein Grundstück in der Nähe, das die Bauherren vor die Frage stellte: neu bauen oder ausbauen? Der Architekt erstellte eine Studie, man entschied sich für die Erweiterung des Bestands.

Der eingeschossige Zubau mit Dachpyramide bildet mit seiner dunkel gebeizten Fichtenfassade einen deutlichen Kontrast zum weißen, massiven Mehrparteienhaus und stört auch die Maßstäblichkeit der umgebenden Siedlungsstruktur nicht. Der Zubau ist im Süden angebaut, wirkt so auch als Schallschutz vor dem Straßenlärm und schafft einen attraktiven, geschützten Gartenraum.

Das Innere ist hingegen in abstraktem Weiß gehalten, wodurch auch das Oberlicht, das durch die Dachpyramide in den Wohnraum fällt, besonders gut zur Geltung kommt. Der Architekt plante auch das Mobiliar in seiner sehr reduzierten Material- und Farbpalette aus weißen Kastenwänden, die komplett zurücktreten, hellem Holz für integrierte Garderoben und Nischen, Parkettboden und große Fenster, die den Blick ins Grüne rahmen.

Der Zubau bietet auch atmosphärisch in seiner freiraumbezogenen Leichtigkeit einen

Haus mit Dachpyramide

Vorarlberg, Österreich

ARCHITEKTUR
MWArchitekten

TRAGWERKSPLANUNG
Martin Fetz

FERTIGSTELLUNG
2024

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
04. April 2025



© Dominic Kummer



© Dominic Kummer



© Dominic Kummer

Haus mit Dachpyramide

Kontrast zum Bestand. Er nimmt ein Büro, den Wohnraum und die Wohnküche auf, die sich im Osten zu einer großen, gedeckten Terrasse und im Norden zu einem geschützten Freiraum an der Nahtstelle zum Bestand erweitert. (Text: Isabella Marboe)

DATENBLATT

Architektur: MWArchitekten (Lukas Peter Mähr)

Tragwerksplanung: Martin Fetz

Bauphysik: Hafner Weithas Bauphysik (Thomas Hafner, Bernhard Weithas)

Fotografie: Dominic Kummer

Maßnahme: Erweiterung, Renovierung, Umbau, Zubau

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 01/2021 - 01/2022

Ausführung: 03/2022 - 03/2024

NACHHALTIGKEIT

Nachverdichtung

Heizwärmebedarf: 66,7 kWh/m²a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 97 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Wärmepumpe

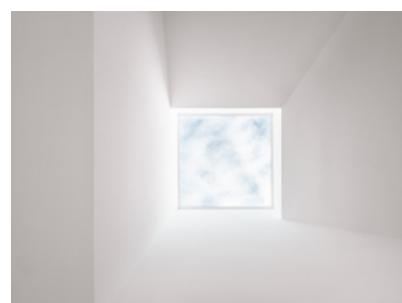
Materialwahl: Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im

Innenausbau, Ziegelbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Zimmerei: derholzbauer, Andelsbuch; Baumeister: Baderbau, Mäder; Fenster:

Böhlerfenster, Wolfurt



© Dominic Kummer



© Dominic Kummer



© Dominic Kummer

Haus mit Dachpyramide

© Dominic Kummer



© Dominic Kummer



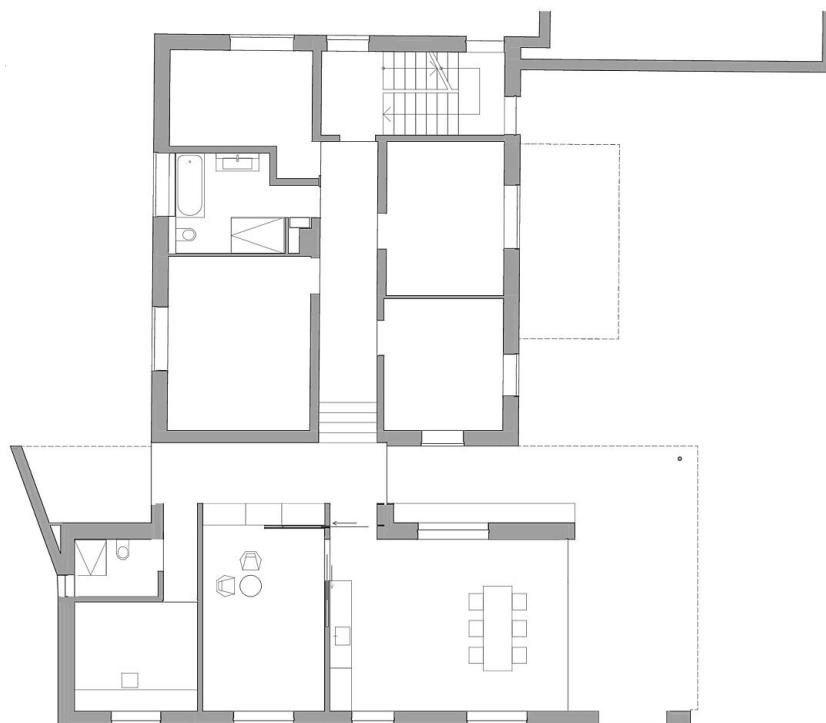
© Dominic Kummer



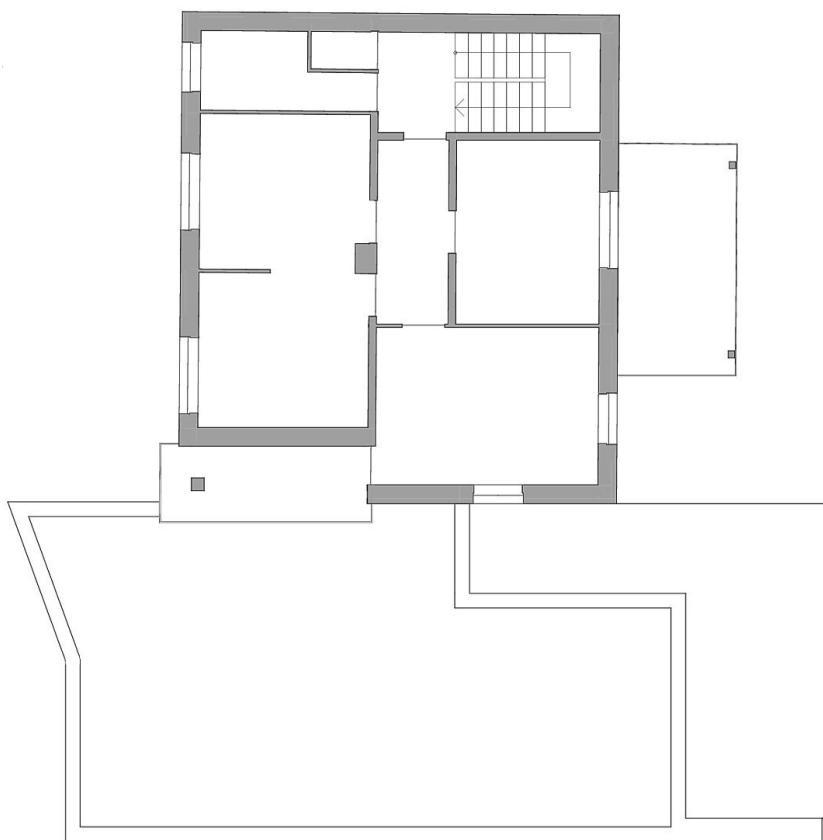
© Dominic Kummer



Lageplan

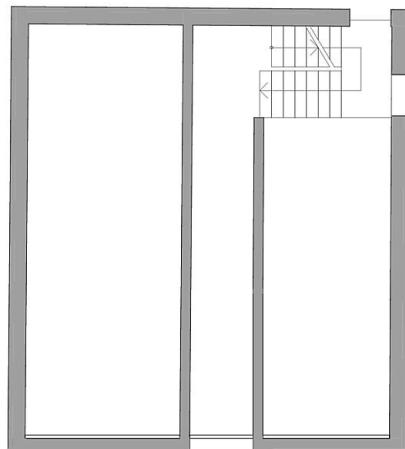


Grundriss EG



Haus mit Dachpyramide

Grundriss OG1

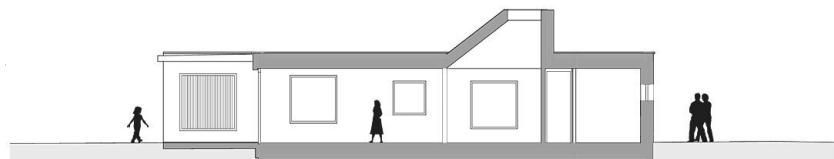


Grundriss UG

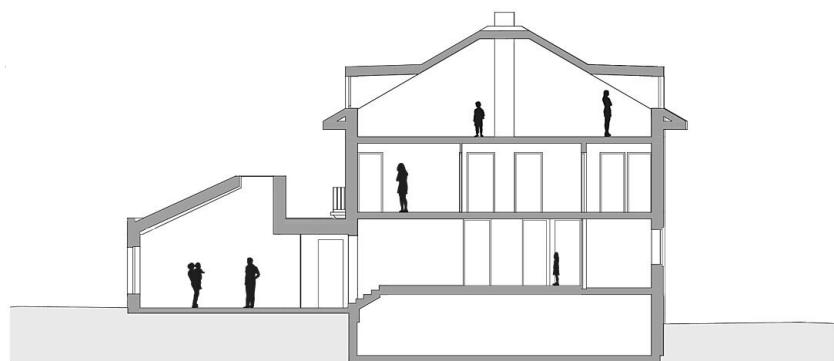


Haus mit Dachpyramide

Schnitt A-A



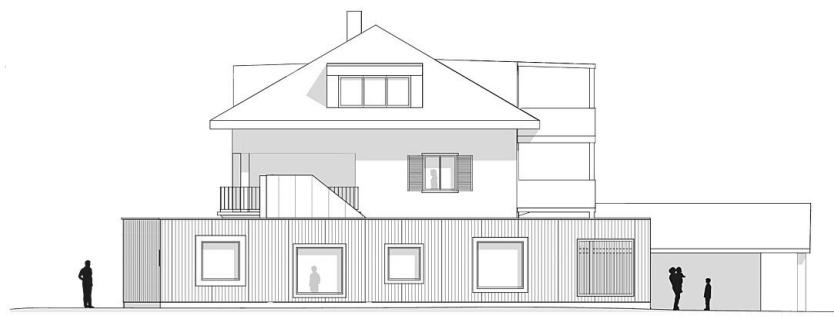
Schnitt B-B



Schnitt C-C



Ansicht OSO



Ansicht SSW



Haus mit Dachpyramide

Ansicht WNW